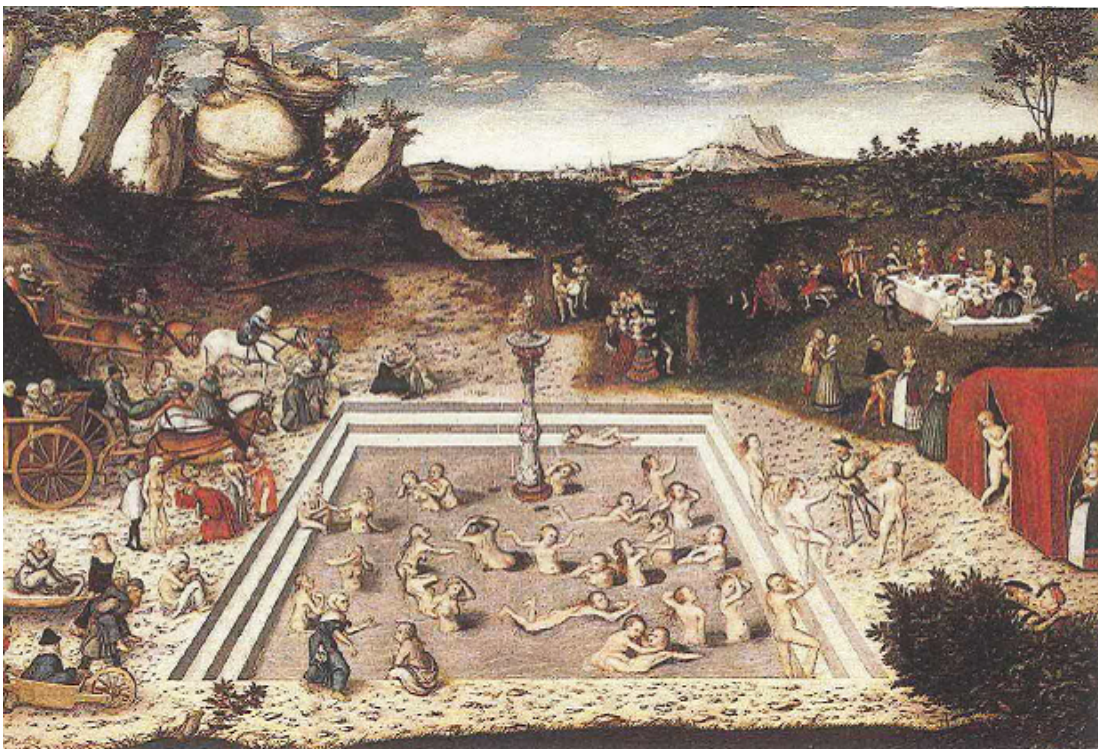


Chänzeli-Tour

Entstehung der Chänzeli-Tour

Seit 2000 Jahren sprudelt in Baden das mineralreichste Thermalwasser der Schweiz aus der Tiefe. Römische Legionäre hatten die heissen Quellen um 14 n.Chr. entdeckt. Damals, in der römischen Antike, hatte das Baden eine grosse gesellschaftliche Bedeutung. Erst viel später, im 16. Jahrhundert, etablierten sich die Badekuren. Fortan wurde dem Gesundbaden ein besonderer Stellenwert beigemessen. Es herrschte Hochbetrieb im Bäderquartier. Künstler, Adel und Geistlichkeit aus ganz Europa strömten nach Baden um der Heilwirkung des Thermalwassers zu frönen.



Die Fahrt zur Kur nach Baden nannte sich "Baden-fahrt". Eine Badekur dauerte üblicherweise 6-8 Wochen. Täglich oder in zweitägigem Abstand wurden 5-20 Badeanwendungen durchgeführt, die bis zu acht Stunden in Anspruch nahmen. Nach und nach kamen zum Baden weitere Behandlungsformen hinzu. So liess man sich Schröpfen oder unterzog sich zur Entschlackung einer Trinkkur.

Während der Belle Epoque (Wende vom 19. zum 20. Jh.) gehörten auch ausgedehnte Spaziergänge, sogenannte „Terrain-Kuren“ zum festen Therapieangebot. Ziel des „therapeutischen Wanderns“ war die Stärkung von Herz, Kreislauf und Muskulatur. Und so waren die "Chänzeli" auf den Hügeln der Klus schon damals beliebte Ausflugsziele, welche die Anstrengungen der Kurgäste mit vielfältiger Natur, frischer Luft und reizenden Aussichten belohnten.

Auf und Ab in der Klus

Baden liegt am Schnittpunkt des Schweizer Mittellandes und des Juras. Die Limmat hat während den Eiszeiten eine knapp 200 Meter breite, mit Kies und Sand aufgefüllte Klus geschaffen, die den felsigen Höhenrücken (Lägergrat) der Läger entzweit. Auf der einen Seite der Klus thront der Wettinger Schartenfels. Gegenüber steht die Ruine Stein

majestätisch auf dem Schlossberg. Zwischendrin fliesst die Limmat und macht im Bädergebiet einen Bogen, das sogenannte Limmatknie.

Dort, im Bäderquartier, befinden sich 18 Quellen, die das [mineral-reichste Thermalwasser](#) der Schweiz an die Oberfläche bringen. Links und rechts der Limmat erheben sich der Martinsberg und die Ennetbadener Goldwand. Wer auf einem der vier Aussichtspunkte steht, erkennt schnell, dass das spektakuläre Panorama auf Stadt und Region der Limmat zu verdanken sind. Über die Jahrtausenden hat sie imposante Höhenunterschiede geschaffen, die sich auf der Chänzeli-Tour mit 1300 Treppenstufen überwinden lassen.

Stadt und Natur vereint

Die Chänzeli-Tour gibt auch Einblick in die Vielfalt der Stadt Baden: Das Bäderquartier ist ein lebendiges, sprudelndes Quartier mit grossem kulturgeschichtlichem Wert, das sich im Umbruch befindet. In der Altstadt fühlt man sich ins Mittelalter zurückversetzt. Vom Stadtturm verzweigen sich schmutzige Gässchen mit vielen Kaffees und kleinen Läden. Und Baden Nord ist heute ein pulsierendes Miteinander, wo Kultur, Wohnraum und moderne Bürobauten auf restaurierte Industriezeu- gen aus vergangenen Zeiten treffen.

Hier glaubt man kaum, dass 56% der Stadfläche bewaldet sind. Nur wenigen Gehminuten entfernt, z.B. auf dem Martinsberg-Chänzeli, befindet man sich mitten in einem ökologisches Paradies. Eiben, Berglauch, Orchideen, Grünspechte, und Alpensegler sind nur einige der Pflanzen- und Tierarten, die einem auf der Chänzeli-Tour begegnen können. Die Wanderung macht das Miteinander von Stadt und Natur eindrucksvoll erlebbar.

Die Aussichten



Schartenfels

Der Aussichtspunkt auf dem Schartenfels (470m.ü.M) lässt den Blick auf das Limmattal und auf die Stadt Baden schweifen.

Gastronomie: www.schartenfels.ch



Geissberg-Chänzeli

Auf dem Geissberg-Chänzeli, auch bekannt als Hertenstein-Chänzeli, (514m ü.M.) genießt man traumhafte Aussichten auf Baden und Ennetbaden und sieht bei guter Wetterlage bis weit in die Alpen hinein.

Gastronomie: www.hertenstein.ch



Martinsberg-Chänzeli

Mitten im Wald, an der äussersten Kante des Martinsberges thront das Martinsberg-Chänzeli (497 m ü.M.) und öffnet die prachttvolle Sicht auf Baden Nord, Ennetbaden und die Lägern.

Gastronomie: www.belvedere-baden.ch ,
"Schweizer Familie" - Feuerstelle



Ruine Stein

Die mittelalterliche Burg auf dem Schlossberg (442 m ü.M.) wurde vermutlich im 11. Jahrhundert erbaut. Von dort aus genießt man das wohl schönste Panorama auf die Altstadt von Baden und die umliegenden Rebberge.

Gastronomie: www.belvedere-baden.ch

Routenbeschrieb

Hier geht es zum detaillierten [Routenbeschrieb](#).



[Flyer Chänzeli-Tour \[pdf, 2.80 MB\]](#) , [Karte Chänzeli-Tour zum Ausdrucken \[pdf, 371.82 KB\]](#)

Chänzeli-Tour geführt

Möchten Sie auf der Wanderung spannende Informationen über die Stadt und die Kur-Geschichte aus erster Hand erfahren, dann erkundigen Sie sich bei Info Baden nach einer Führung für Gruppen

www.baden.ch/stadtfuehrungen



"Schweizer Familie" Feuerstelle in Baden

Seit diesem Jahr gibt es beim Martinsberg-Chänzeli die erste "Schweizer Familie" Feuerstelle in Baden. Der Rotary-Club Baden-Rohrdorferberg erstellte die Feuerstelle und unterhält diese auch.

Weitere Informationen und Lageplan: ["Schweizer Familie"-Feuerstelle in Baden](#)